

An den
Gesamtpersonalrat der Stadt Erlangen
z. Hd. Herrn Roland Hornauer

Erlangen, 6.12.2010

Stellungnahme des Dienststellenpersonalrats des Marie-Therese-Gymnasiums zur geplanten Einsparung einer halben Stelle im Verwaltungsbereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

der DPR des MTG Erlangen lehnt den Einsparvorschlag einer halben Stelle im Verwaltungsbereich des MTG entschieden ab (Gutachten der Firma Rödl&Partner bzgl. der Einsparmöglichkeiten für den Haushalt der Stadt Erlangen).

Wir halten die Stellenstreichung für unseriös, da offensichtlich keine Arbeitsplatzbeschreibungen verglichen wurden, sondern verallgemeinerte „Kennzahlen“ zugrunde gelegt wurden. Die Vergleichbarkeit solcher Zahlen ist anzuzweifeln.

In einem umfangreichen Untersuchungs- und Beurteilungsverfahren durch Herrn Wein (Personal- und Organisationsamt) im Jahre 2008 wurde festgestellt, dass zuzüglich zu den Sekretariatskräften eine volle Stelle einer Verwaltungsfachkraft nötig sei, um die Geschäftsprozesse der Schulverwaltung am MTG zu optimieren. Eine solche Stelle wurde von Seiten der Stadtspitze nach dem Dienstende der langjährigen Schulsekretärin Frau Schuck in Aussicht gestellt. Diesen Ergebnissen widerspricht eine Stellenstreichung.

Weitere Gründe gegen die Einsparmaßnahme sind:

- Zunahme der Verwaltungsaufgaben im Sekretariat z.B. durch Budgetautonomie in den Haushalten, G8 Neuerungen, online-Erhebungen, Verwaltung der vielen Aushilfskräfte
- Abwicklung des täglichen Publikumsverkehrs an der Schule mit über 1000 Schülern mit der Notwendigkeit der internen Vertretungsmöglichkeit bei Krankheitsfällen
- Erneuerungen der elektronischen Datenverwaltung, z.B. Digitalisierung von Schülerbögen, Einführung eines Notenprogramms, Aufbau einer Schülerdatenbank
- Die Verwaltung der gymnasialen Oberstufe (im Schuljahr 2010/11 durch den doppelten Abiturjahrgang besonders belastend)
- Die Verwaltung und Betreuung der Schülerbibliothek
- Weiterführung der getrennten Sekretariate (Lehrer- und Schülerangelegenheiten), die für mehr Ruhe und Übersicht gesorgt haben

Abschließend wollen wir bemerken, dass die Verwaltungskräfte im Sekretariat bereits jetzt häufig am Rande der Belastbarkeit arbeiten. Eine Stellenstreichung würde mit Sicherheit die Qualität der bisher sehr guten Arbeit senken und enorme zeitliche Verzögerungen mit sich führen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Heinz Weyh
(Personalratsvorsitzender)

Kopie an:
Schulleitung 40M
Personalamt
Schulverwaltungsamt